

Gemeindefest 2019



Das Wetter war zwar nur mäßig, weil es immer wieder mal einen z.T. kräftigen Schauer gab, aber dennoch war es ein schönes Gemeindefest im und am Walter-Thiemann-Haus.

Es wurde am Sonntag, 8. September 2019, gefeiert und es war das erste gesamtgemeindliche Gemeindefest seit September 2002, somit das zweite überhaupt. Es war ein Zeichen dafür, dass wir *e i n e* Gemeinde sind, nicht aber drei Bezirke bloß nebeneinander. So haben sich über 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für dieses Gemeindefest engagiert und insgesamt wurden 41 Kuchen sowie 20 Salate gespendet - alles hausgemacht wie "bei Müttern". Dafür danken wir und freuen uns, dass wir alle *gemeinsam* das Projekt "Gemeindefest" haben schultern können. Das macht uns Mut, weil es Interesse an und Engagement für unsere Gemeinde widerspiegelt . . .

Begonnen haben wir mit einem Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Ev. Stadtkirche. Zuvor waren fleißige Helfer/-innen beim Aufbau für das Gemeindefest etwa 3 Stunden lang beschäftigt und haben alles zuverlässig hergerichtet. Im Gottesdienst wurde unser Leitbild "*Näher als du glaubst!*" entfaltet - zum Beispiel in drei Impulspredigten zu Gottes Nähe ([siehe auch das Glaubensbekenntnis unten](#)), zur Nähe der damaligen



Jünger zu den Menschen damals, zu unserer Nähe als Gemeinde . . . Die Soulful Swinging Singers brachten musikalischen, begeisternden Schwung in den Gottesdiensten und eine "Störenfriedin" brachte es auf den Punkt: *"Nähe lebt von der Begegnung! Geben, Nehmen, Empfangen!"*

Die Kinder feierten nach der gemeinsamen Eingangsliturgie kindgerecht im Walter-Thiemann-Haus weiter und erlebten im Kindergottesdienste Nähe untereinander und mit Gott.

Anschließend wurde gemeinsam gegessen. Es regnete sich für ein Weilchen ein, so dass das Programm umgestellt werden musste. Draußen war inzwischen alles nass.

Einige Angebote wurden in die Ev. Stadtkirche verlegt: Die Podiumsdiskussion zum Thema "Näher als du glaubst!", das "Offene Singen" von Kirchentagsliedern und das Kindermusical "Königin von Saba". Manche Angebote mussten regenbedingt ganz entfallen, so zum Beispiel das kreative Gestalten einer Kirchenbank, deren Holz durch den Regen zu nass geworden war. Ansonsten konnten sich Kinder an einer Hüpfburg, an "Waterballs", am Kinderschminken . . . erfreuen, ebenso auch an einem Kicker-Turnier teilnehmen.



Trotz des Schauerwetters spielte der Ev. Posaunenchor 1886 auf der Bühne am Walter-Thiemann-Haus unermüdlich wunderschöne Lieder, zwischendurch trat ein Überraschungsgast auf und sang "Griechischer Wein". Auch die Tanzgruppe der Kindertagesstätte "Astrid Lindgren" führte ihre Tänze draußen auf und ließ sich nicht vom Regen abhalten. Vom "Schietwetter" blieben auch die Feuerwehr und das THW unbeeindruckt, ebenso Frau Günther mit ihrem "Erste-Hilfe"-Stand und die Diakonie mit der Erfahrungswelt "Promille im Blut" . . . Natürlich hatten sie alle, wir alle besseres Wetter verdient, aber Wetter können wir leider nicht machen. So mussten wir situativ das Beste daraus machen.

Im Walter-Thiemann-Haus gab es eine Bibelarbeit zum Leitbild "Näher als du glaubst!", einen Bücherstand vom CVJM, den "Heißen Draht" von unserer Diakonie, ein Impro-

Theater, ein Ausprobieren der Blasinstrumente . . . und natürlich auch ein Kuchenbuffet mit heißen Waffeln . . .



Am Ende wurde ein etwa 100 Jahre alter Kronleuchter aus der Ev. Stadtkirche versteigert. Die Gewinnerinnen des Gewinnspiels wurden bekannt gegeben, nachdem sich viele während des Gemeindefestes über einen Gewinn bei der Tombola freuten. Beides, Tombola

und Gewinnspiel, bot wunderschöne Preise, die alle von Firmen weitgehend aus Gronau gespendet worden waren. Herzlichen Dank dafür.

Zum Abschluss gegen 17.15 Uhr wurde mit Dank und Gebet das schöne, ermutigende Gemeindefest beendet.

WIR glauben an Gott, der als Vater, Sohn und Heiliger Geist ein nahbarer Gott ist: Er sehnt sich nach uns! Er sucht die Begegnung und die Gemeinschaft mit uns! Er will uns nahe sein! Denn Gott liebt, was er erschaffen hat! Alles hat für ihn eine Bedeutung, einen Wert.

WIR glauben an Jesus Christus von Nazareth, in dem Gott Mensch geworden war und Menschen in Raum und Zeit begegnete!

So entstand eine ganz besondere Nähe, geprägt von Liebe und Barmherzigkeit, geprägt von Frieden und Heil, geprägt von der Zukunft des kommenden Gottesreiches!

In Jesus Christus von Nazareth überwand Gott den Schrecken des Bösen und setzte ein Zeichen der Hoffnung und des Vertrauens:

Gott ließ und lässt sich nicht aus der Welt drängen; er durchkreuzt alles Unheil und bleibt seiner Schöpfung nahe!

WIR glauben an den Heiligen Geist Gottes, der unsichtbar, aber spürbar bei uns ist, uns unseren Glauben stärkt, uns zur Nähe zu ihm und seiner Schöpfung befähigt und einlädt, uns zur Gemeinschaft in Geborgenheit ermutigt. Gemeinsam leben wir aus der Kraft unseres Glaubens und erwarten die Erfüllung der zugesagten Verheißungen. Amen.

Pfarrer Uwe Riese (Text und Foto),
Presbyter Hans Jastrow (Fotos)